

Fünfzehntes Kapitel.

Der erste Brief und der erste Streit.

Einige Wochen nach ihrer Ankunft in L. schrieb Elsa an ihre Mutter wie folgt^{*)}:

„Liebste, Herzens-Müttergen!

Endlich bin ich so weit, Dir selbst schreiben zu können. Wie freue ich mich darüber. Ich habe Dir so viel zu erzählen, das ich gar nicht weiß wo ich anfangen sol. Auf H. war es ser hübsch, und ich habe Lina auch ser lieb; auf der Reise aber bin ich aus dem Bett gefallen. Hier in L. gefellt es mir recht gut, es sind schrecklich viel Häuser hier, aber gar keine Berge. Die Frau Pathe hat eine ser schöne Wohnung, es hängen eine ganze Menge Bilder mit goldenen Rahmen an den Wänden. Die Fußböden sind so glat, das ich Anfangs hinviel. Der Onkel ist ser freintlich, aber Hans nekt mich immer. Nechstens soll ich in die große Schule kommen, tarauf freie ich mich. Krüße mir doch Fritz und Martgen. Der Brief hat mir viele Mühe gemacht,

*) Mit sämtlichen Fehlern wiedergegeben. Unsere jungen Leserinnen wollen dieselben herausfinden und verbessern!